



Mitwirkungspolitik

Neben Optimierung von Rendite und Risiko ist verantwortungsvolles Investieren ein integraler Bestandteil im Asset Management der Hypo Tirol Bank AG (im Weiteren kurz als „Hypo Asset Management“ bezeichnet). Die Hypo Tirol versteht verantwortungsvolles Investieren als integralen Bestandteil im Vermögensmanagement. Ökologische und soziale Aspekte sind der Hypo Tirol im Interesse ihrer Kunden bewusst und fließen in die Investitionsentscheidungen mit ein.

Verantwortung

Das Hypo Asset Management ist überzeugt, dass verantwortungsvoller Umgang mit den Aktionärsrechten nachhaltig Nutzen für den Investor schafft. Die Elemente dieser Engagement-Richtlinie zielen darauf ab, die langfristige Wertschöpfung der Beteiligungsgesellschaften und damit die langfristige risikoadjustierte Rendite der Veranlagung zu steigern.

Diese Richtlinie beschreibt, wie das Hypo Asset Management diese Verantwortung im Sinne ihrer Kunden wahrnimmt. Der Umfang der Aktivitäten ist auf Aktien börsennotierter Unternehmen beschränkt.

Überwachung von grundlegenden Themenbereichen

Das Asset Management der Hypo Tirol Bank nützt in erster Linie quantitative Faktoren für die Aktienselektion und überwacht die Beteiligungsunternehmen während des Investitionszeitraums. Dabei werden sowohl die Entwicklung der Bilanzkennzahlen insbesondere die Ertrags- und Kapitalstruktur, als auch die Unternehmensstrategie, das Geschäftsmodell sowie die Produkte und die Marktpositionierung einer laufenden Prüfung unterzogen. Verfügbare Nachrichten und Unternehmensveröffentlichungen werden hinsichtlich wesentlicher Risiken in Verbindung mit Corporate Governance und sozialen bzw. ökologischen Auswirkungen der Unternehmen geprüft und bewertet. Für wesentlich erachten wir dabei Themen, welche das Potential eines Unternehmens zur langfristigen, nachhaltigen Wertschöpfung erheblich beeinträchtigen können.

Dialog mit den Beteiligungsgesellschaften und Teilnahme an Versammlungen

Der Dialog mit dem Unternehmen oder mit einschlägigen Interessensträgern der Gesellschaften muss gleichsam wie die Ausübung von Stimm- und anderen Rechten hinsichtlich der verbundenen Kosten in einem wirtschaftlich vertretbaren Verhältnis stehen. Zur Abklärung von Sachverhalten wird grundsätzlich der Schriftverkehr als Kommunikationsmittel bevorzugt. Die Teilnahme an Aktionärshauptversammlungen wird abhängig vom verwalteten Aktienanteil abgeleitet. Abhängig vom Veranstaltungsort müssen folgende Grenzwerte hinsichtlich des Anteils der verwalteten stimmberechtigten Aktien für eine Teilnahme an Hauptversammlungen überschritten werden:

Hauptversammlung in Österreich:	0,5 %
Hauptversammlung in der EU:	1,0 %
sonstige Orte:	1,5 %

Der Anteil der verwalteten Aktien wird hinsichtlich des Überschreitens der o.a. Grenzen mindestens halbjährlich überprüft.



Aktionärsrechte und Stimmrechte

Das Hypo Asset Management hat sich zum Ziel gesetzt, eine informierte Ausübung der Stimmrechte zu gewährleisten. Die Abstimmungspolitik zielt auf eine langfristige Wertschöpfung ab und fördert die Nachhaltigkeitspolitik und Offenlegung durch die Beteiligungsunternehmen. Das Hypo Asset Management wird Kapitalerhöhungen zustimmen, sofern diese die langfristigen Erfolgsaussichten des Unternehmens verbessern. Auch Anträge zur Durchführung von Aktienrückkaufprogrammen werden befürwortet, sofern der Rückkauf im besten Interesse der Aktionäre erfolgt. Über Fusionen und Akquisitionen wird von Fall zu Fall entschieden.

Das Hypo Asset Management veröffentlicht jährlich auf der Website der Hypo Tirol Bank AG, wie es bei teilgenommenen Hauptversammlungen der Beteiligungsgesellschaften abgestimmt hat. Für die Durchführung der Abstimmung setzt das Hypo Asset Management bis auf weiteres keine globale Stimmberatungsagentur ein.

Zusammenarbeit mit anderen Aktionären

Eine Zusammenarbeit mit anderen Aktionären ist grundsätzlich nicht vorgesehen, wird aber nicht ausgeschlossen, sofern es anlassbezogen im Interesse der Aktionäre ist.

Interessenkonflikte

Das Hypo Asset Management unterliegt der Interessenkonflikts-Policy der Hypo Tirol Bank AG. Sobald tatsächliche oder potenzielle Interessenskonflikte identifiziert werden, wird die Konzern-Compliance-Stelle informiert. Meldungen werden im Konfliktmelderegister festgehalten.

Um Interessenkonflikte von vornherein zu vermeiden, werden Tätigkeiten im Zusammenhang mit Wertpapierdienstleistungen, die gleichzeitig oder nebeneinander ausgeführt werden, grundsätzlich möglichst unabhängig voneinander (z.B. durch Funktionstrennung) getätigt. Daneben bestehen Chinese Walls zwischen den einzelnen Vertraulichkeitsbereichen der Hypo Tirol Bank AG. Sollten sich Interessenskonflikte nicht vermeiden lassen, ist es die Aufgabe der Hypo Tirol Bank AG, diese im Interesse des Kunden zu lösen oder dem Kunden gegenüber unter Wahrung des Bankgeheimnisses offenzulegen.